

**Sonntag, 23. Juni 2019**

### **Paracas - Nazca**

Heute soll es tolle Fotomotive geben: auf den Ballestas-Inseln und in Nazca. Da wir uns bereits um 7:40 Uhr an der Hotelrezeption treffen müssen, ist für mich die Tagwache um 6:30 Uhr angesagt. Nach dem Frühstück treffen wir uns alle an der Rezeption und laufen dann gemeinsam zum Bootssteg, wo bereits ein Schnellboot auf uns und noch andere Passagiere wartet. Um acht Uhr beginnt die Fahrt in Richtung der Ballestas Inseln. Da ich weiss, dass bei heftigem Seegang das Wasser schon mal ziemlich ins Boot spritzen kann, habe ich vorsorglich nebst der Regenjacke auch die Regenhose angezogen. Die See ist aber mild und so bleiben ich und auch die anderen trocken im Boot. Nach 45 Minuten erreichen wir die Inseln, die auch Galápagos-Inseln genannt werden. Tausende Meeresvögel, Kormorane, Pinguine und Seelöwen leben in diesem Naturschutzgebiet. Die Inseln selbst sind zerklüftet, haben grosse, torbogenähnliche Lücken, durch die auf andere Inseln geblickt werden kann. Überall sitzen und stehen Vögel, schreien irgendetwas, reinigen sich selbst oder andere. Auf einzelnen Felsen können Seelöwen gesichtet werden, einige hört man röhren aus irgendeiner Höhle. Es ist faszinierend. Irgendwie kriegt man nicht genug und sieht immer wieder etwas Neues. Nach 30 Minuten staunen und fotografieren fährt das Boot wieder zurück nach Paracas. Dort angekommen, entledige ich mich zuerst der Regenbekleidung, die ich nicht umsonst angezogen habe. Denn es war ziemlich frisch und windig.



Kurz nach zehn Uhr befinden wir uns wieder in unserem Reisebus und fahren weiter durch karges Wüstenland nach Ica. Ica ist eine Oasenstadt am Rio Ica und liegt zirka 50 Km vom Meer entfernt am Rande der höchsten Dünen Südamerikas. Die Oase Huacachina, welche sechs Km ausserhalb Ica liegt und bei welcher wir einen Halt einlegen, ist eine reine Touristenfalle. Man kann dort die Dünen zu Fuss besteigen oder diese mit Quads oder Buggys erklimmen. Tja, und überall hat es kleine Shops, in welchen man Souvenirs kaufen kann. Gut, dass wir hier nur eine halbe Stunde verbringen.

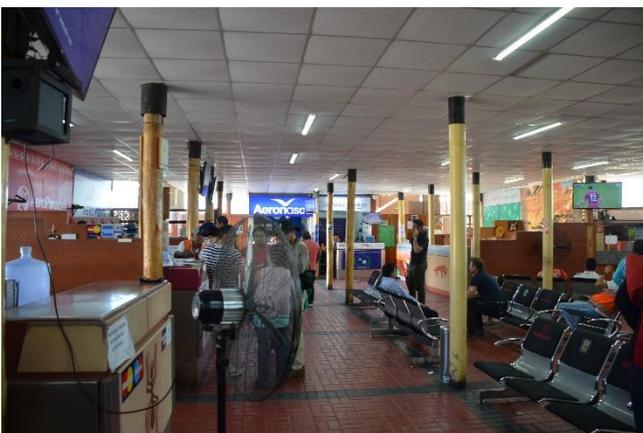


Kurz vor 12 Uhr geht es weiter in Richtung Nazca. Die Fahrt zum ersten Zwischenhalt dorthin dauert zwei Stunden. Wir wollen kurz vor Nazca das kleine Museum zum Gedenken von Maria Reiche besuchen, welche die Nazca-Linien, so genannte Scharrbilder, systematisch untersuchte und dabei in der Ebene von Nazca etwa 50 Figuren entdeckte und insgesamt etwa 1000 Linien vermess. Eine interessante Frau. Mehr über sie kann auf Wikipedia erfahren werden. Empfehlenswert!

Nach diesem kleinen Abstecher geht es weiter nach Nazca. Auf einer Anhöhe mit zwei Aussichtstürmen, von welchen aus zwei Gebilde der Nazca-Linien betrachtet werden können, halten wir an. Es ist eindrücklich.



In Nazca angekommen, erfahren wir, dass wir die Nazca-Linien auch mit einem Flugzeug überfliegen und fotografieren können. Einfach ein bisschen preisgünstiger als vom Reiseveranstalter angeboten. Also wählen wir die günstigere Variante, zum Leidwesen von Alex, und melden uns an. Wir werden bei unserem Hotel Casa Andina mit einem Microbus der Fluggesellschaft abgeholt und zum Flugplatz von Nazca gefahren. Nach dem Check-In und dem Security-Check (das ist kein Witz) werden wir wenige Minuten später zu unserer Maschine, einem einmotorigen Flächenflugzeug, vermutlich Typ Cessna, geführt. Zu Fuss natürlich. Beim Flugzeug angekommen begrüßen uns zwei Männer, die sich als unsere Piloten vorstellen. Zwei Piloten? Ja, dies dient der Sicherheit, da es in früheren Jahren vereinzelt zu Flugunfällen über den Nazca-Linien kam. Nun, der Start verläuft wunderbar. Und was ich in der Luft sehen und erleben darf, ist einfach grossartig. Anfänglich sehe ich wirklich nicht, wo die Linien verlaufen. Aber einer der Piloten zeigt immer wieder deutlich auf die Linien, und so checke auch ich, wo ich hinschauen muss.



45 Minuten später ist der Spass vorbei. Nach einer einwandfreien Landung und einem «Nazca»-Stempel im Reisepass werden wir wieder in unser Hotel gefahren. Dort genehmigen wir uns kurz einen Apéro und treffen uns dann um 18:30 Uhr zum Nachtessen.